

# Fate strikes...

## ...whenever you do not believe

Von Seira-sempai

### Kapitel 21: Zwischen Gewissheit und Zweifel - Kiras Sicht

Nachdem Shinn den Alarm ausgelöst hatte, war Kira so schnell wie möglich zu dem Gerichtsgebäude geflogen. Jetzt war es auch egal, ob die Wachen ihn entdeckten. Zum vorsichtig sein hatte er keine Zeit mehr.

Er zerstörte die Wand und flog in den Gerichtssaal hinein. Die Länge war ernst, das erkannte er auf Anhieb.

Die Wachen schossen. Gerade noch so schaffte es Kira, Shinn und Athrun zu schützen. Als er sich seinen besten Freund genauer ansah, erstarrte er. Sie hatten bereits auf ihn geschossen und auch getroffen. Kira zerstörte die Fesseln mit dem Schwert, er wusste, Athrun vertraute ihm und würde jetzt nichts dummes machen, und öffnete das Cockpit.

„Rein mit euch.“

Athrun sagte irgendetwas, bevor er endgültig zusammenbrach. Shinn schien verzweifelt.

Kira lenkte kurzerhand Freedom's Hand zu den beiden und hob sie zum Cockpit hin. Shinn konnte Athrun nicht mehr viel länger halten. Kira verließ das Cockpit, streckte eine Hand nach seinem besten Freund aus und packte ihn am Arm.

Dann bemerkte er es. Der Präsident richtete seine Waffe auf Athrun. Kira stieß Shinn mit seiner freien Hand in die Maschine hinein.

In diesem Moment ertönte der Schuss. Kira verzog schmerzhaft sein Gesicht. Zwar hatte er es in letzter Sekunde geschafft, Athrun zu retten, indem er ihn zu Shinn befördert hatte, aber er hatte es nicht mehr geschafft, auszuweichen. Die Kugel hatte ihn an der Seite getroffen.

Dann sprang Freedom's Pilot auf den Sitz und schloss das Cockpit wieder. Den Schmerz verdrängte er. Es gab im Moment wichtigeres. Der Druckanzug hatte sich inzwischen an der Schusswunde dunkelrot gefärbt.

Doch das war ihm egal. Bis zur Archangel würde er es schon noch aushalten.

„Shinn?“ Kiras Stimme klang streng.

Der Junge zuckte zusammen. „Jawohl!“

„Versuche, Athruns Blutung irgendwie zu stoppen.“

„Jawohl!“

Dann startete er den Freedom wieder und flog aus dem Gerichtsgebäude. Die Wachen rannten ihm schimpfend hinterher.

Der Weg zum Hafen war noch relativ einfach. Kaum eine feindliche Mobile Suit stellte

sich ihm in den Weg. Aber kaum war er in die Nähe der Archangel gekommen, schon hatte er zu kämpfen, dass sie ihn nicht abschossen.

Mwu hatte Akatsuki gestartet und war ebenfalls draußen, also war die Lage sehr ernst. Kira baute eine Verbindung auf. „Ich habe die beiden. Rückzug, sofort. Wir müssen auf die Erde.“

„Verstanden.“, gab Murrue zur Antwort, bevor sie die Verbindung trennte.

Das Kriegsschiff änderte den Kurs. Kaum waren sie weit genug von der Kolonie entfernt, setzte Kira Freedoms gesamte Kraft ein. Er löste die Flügel ab, damit er sie einzeln bewegen konnte. Leider funktionierte das nur im All. Auf der Erde störte die Schwerkraft.

Wie ein Messer durch die Butter, so flog Kira durch die gegnerischen Einheiten und entwaffnete sie. Wenn es nur nicht so viele wären.

Egal, wie viele er zerstörte, es wurden immer mehr. Der Präsident schien echt wütend zu sein. Es sah fast so aus, als hätte er ihnen die komplette Armee auf den Hals gehetzt. Und sie hatten nur zwei kampftaugliche Einheiten.

Erneut baute er eine Verbindung zum Schiff auf. „Wo ist Cagalli gerade?“

„Königreich Skandinavien.“, antwortete Murrue.

„Dann nehmt Kontakt zu ihr auf und fliegt dort hin!“

Der Kapitän der Archangel zögerte. „A- aber Kira-kun, Skandinavien ist-“

„Das ist ein Befehl!“

„Jawohl!“

Schon war der Bildschirm wieder schwarz.

Kira wusste, weshalb sie sich Sorgen machte. Es war gefährlich, dort landen zu wollen, aber momentan immer noch um einiges sicherer als in Orb.

Im Augenwinkel sah er, wie Shinn ihn mit großen Augen anblickte.

„Kira, du?“

Freedoms Pilot erklärte. „Wir können nicht nach Orb. Die einzige Möglichkeit, ZAFT zu entkommen ist das Königreich Skandinavien. Cagalli ist momentan zu Verhandlungen dort. Sie wird dafür sorgen, dass sie uns landen lassen.“

Der Junge nickte zögerlich.

Kira wandte sich wieder seinen Gegnern zu. Sie hatten seine Maschine erkannt und schienen Angst zu haben. Die meisten von Ihnen schützten nur noch das Cockpit. So war es für Kira natürlich um einiges leichter, die Einheiten zu zerstören.

„Wie geht es Athrun?“, fragte er Shinn.

„Die Blutung hat gestoppt. Er ist bewusstlos.“

Erleichtert atmete Kira aus. „Pass gut auf ihn auf.“

„Jawohl.“

Kira flog direkt in eine Gruppe feindlicher Einheiten hinein. Mit Freedoms zwei Schwertern trennte er die Bewaffnung ab, während er gleichzeitig die Flügel so lenkte, dass sie alle zerstörten, die ihm zu nahe kamen. Bis jetzt war er noch nicht gezwungen, auf die Cockpit zu zielen.

Archangel baute eine Verbindung auf.

„Wir haben Cagalli-san erreicht.“, meinte Murrue.

„Stellt die zu mir durch!“, befahl Kira.

Die Frau nickte und gab die Anweisungen an die Crew weiter.

Wenige Sekunden später war Cagalli auf dem Bildschirm zu erkennen. Kira sah, wie Shinn eine Grimasse schnitt und sie bewusst ignorierte.

„Kira!“, rief die junge Frau aufgebracht. „Was hat das alles zu bedeuten?“

„Tut mir Leid, Cagalli. Ich erklär die alles später. Kannst du uns einen Landeplatz im

Königreich Skandinavien versorgen?“

Plötzlich stand jemand hinter ihn. „Mit wem redest du da, Cagalli-chan?“ Freedom's Pilot bekam das Gespräch fast vollständig mit. Die Repräsentantin deutete mit der Hand auf Kira.

„Er fragt, ob sie hier notlanden dürfen.“

Kurze Zeit war es still.

Dann lächelte sie ihn an. „Notlandung genehmigt. Aber jetzt erklärst du mir mal, wieso Athrun vorm Kriegsgericht stand und sie es auch noch live übertragen haben!“ Ihre Stimme war ernst.

Der jüngere Zwillingbruder seufzte. „Das ist eine lange Geschichte.“

„Dann fass dich kurz.“ Cagalli schlug mit der Faust auf den Tisch vor ihm. Sie war wütend.

„Athrun hat sich mit dem Präsidenten angelegt. Und was die Übertragung betrifft. Ich habe den Plants Hauptserver über CD gehackt.“

Auf der anderen Seite des Bildschirms war es plötzlich verdächtig ruhig.

„Du hast was?“, schrie Orbs Repräsentantin.

„Wir reden später. Falls du es noch nicht bemerkt hast: Ich kämpfe gerade. Der Präsident muss ziemlich angefressen sein. Er hat uns fast die ganze Armee auf den Hals gehetzt!“

Es schien, als würde Cagalli die Verbindung beenden wollen, doch dann überlegte sie sich auf einmal anders. „Wie geht es euch?“

Kira sah fragend zum Monitor. Plötzlich verschwamm alles vor seinen Augen. Es kostete ihn einiges an Mühe, sich nichts anmerken zu lassen.

„Sie haben doch auf euch geschossen!“

„Tut mir Leid, ich kann gerade nicht.“

Kira schaltete den Monitor ab. Sicher würde er deswegen eine Menge Ärger bekommen, aber momentan war es wichtiger, ZAFT zu entkommen.

Murrue machte eine Durchsage. „Freedom und Akatsuki: sofort zum Schiff kommen. Wir sind nahe genug an der Erde für den Wiedereintrittskurs.“

„Verstanden.“, gab Kira durch, bevor er direkt zu dem Kriegsschiff flog. Seine Sicht wurde immer schlechter. Er hatte schon, als sie ihn an der Schulter getroffen hatten, viel Blut verloren. Außerdem war er noch nicht wieder völlig einsatzfähig, laut Arzt jedenfalls.

Kira warf einen Blick auf seine verletzte Seite. Sie war fast komplett voll Blut. Einiges der roten Flüssigkeit war sogar zu Boden getropft.

ZAFT konnte sie nicht mehr erreichen. Sie mussten die Verfolgung aufgeben. Freedom's Pilot landete kurz nach Mwu auf der Archangel.

Kaum war die Einheit sicher an Bord verstaubt, öffnete Kira auch schon das Cockpit. Die Treppe hatten sie bereits zu ihnen hochgefahren.

Gemeinsam mit Shinn trug er seinen schwer verletzten besten Freund aus der Maschine und legte ihn auf den Boden. Die Ärzte waren schon unterwegs.

Athruns Augenlider zuckten. Dann öffnete er seine Augen. Verwundert sah er sich um. Sofort beugte sich Kira über ihn. Die Schmerzen der zweiten Schussverletzung ignorierte er dabei. „Nicht bewegen!“

„Ki- ra!“

Der Angesprochene schüttelte seinen Kopf. „Du darfst jetzt nicht reden, Athrun!“

Dieser hörte nicht auf ihn, wie immer eigentlich.

„Wa- rum hast du?“

Freedom's Pilot sah ihn aufgebracht an. „Du hast doch nicht ernsthaft geglaubt, ich

würde zusehen, wie sie dich meinetwegen umbringen!“

Endlich waren die Ärzte da. Sie behandelten Athrun sofort. Nachdem sie ihn halbwegs stabilisiert hatten, lebten sie ihn auf eine Trage und brachten ihn in das Krankenzimmer.

Kira sah ihnen hinterher, als Shinn ihn plötzlich an der unverletzten Schulter packte.

„Du solltest auch zu einem Arzt gehen. Deine Verletzung sieht nicht gut aus.“

Kira nickte. „Ich weiß. Aber warten wir noch ein bisschen. Sie haben im Moment alle Hände voll zu tun, Athrun zu retten.“

Besser er erwähnte nicht, dass er wegen dem zu hohen Blutverlust schon nicht mehr klar sehen konnte

Shinn schüttelte seinen Kopf. „Auch, wenn sie dich nicht sofort behandeln können, sollte wenigstens die Blutung gestoppt werden!“

Freedoms Pilot seufzte. „Dass du deinen Dickkopf auch immer durchsetzen musst.“

Doch dann lief er zu Shinns Überraschung tatsächlich in Richtung Krankenzimmer.

Aber weit kam er nicht. Nach drei Schritten schwand seine Sicht vollständig und er klappte in sich zusammen.